

# Methodische Ratschläge

## Parteikollektiv und saldierte Abrechnung

Die saldierte Wettbewerbsabrechnung gehört in die erste Reihe der Wettbewerbsmethoden, mit denen die qualitativen Faktoren des Wirtschaftswachstums stark beeinflusst werden. Sie ersetzt die bewährten Wettbewerbsmethoden nicht, sondern schafft den Überblick, was mit ihnen tatsächlich erreicht wurde. Sie ist in ihren Grundzügen auf jeden Betrieb wendbar und hilft, das von der 8. Tagung des ZK forderte Höchstmaß an Qualität und Effektivität zu erreichen.

Erste politische Voraussetzung, um sie erfolgreich durchzuführen, ist Klarheit darüber, daß ein gesundes Verhältnis von Aufwand und Ergebnis angesichts der großen unserer Hauptaufgabe und wachsender Bedingungen auf den Außenmärkten lebenswichtig für uns ist. Wer dazu beitragen will, das Nationaleinkommen überplanmäßig zu steigern, braucht dazu die saldierte Wettbewerbsabrechnung mit dem Gegenüberstellen von Nutzen und Mehraufwendungen im Wettbewerb.

Sie ist keine kaufmännische Angelegenheit, sondern eine durch und durch politische Methode, die den engen Zusammenwirken von Parteiorganisation, Gewerkschaftsorganisation, FDJ und staatlichen Stellen verlangt. Dabei ist jede Parteileitung gut beraten, wenn sie darauf hinarbeitet, daß der Direktor des Betriebes uneingeschränkt für die Saldierung tritt. Jede Weiterdelegation der Verantwortung etwa auf den Hauptbuchhalter oder die Wettbewerbssachbearbeiter — hemmt die Sache.

- Erforderlich ist die Bereitschaft aller Beteiligten, die zusätzliche Arbeit, die anfangs damit verbunden ist, nicht zu scheuen. Es geht darum, ohne Mehraufwand an Verwaltungsarbeit, wohl aber durch ihre Rationalisierung praktische Voraussetzungen für die Saldierung zu schaffen: zum Beispiel durch exakte Planaufschlüsselung — besonders auch der des Planes Wissenschaft und Technik — sowie durch überschaubar und beeinflussbar, auf die einzelnen Kollektive differenziert zugeschnittene Kennziffervorgaben. Sie sollen Voraussetzungen bieten, daß der Wettbewerb in Leninschem Sinne konkret geführt wird und jeder Kollege effektiv an ihm teilnehmen kann. Zweckmäßig ist es daher auch, wenn durch die staatlichen Leiter und die Gewerkschaftsfunktionäre Betriebsplan, Wettbewerb, BKV, Haushaltsbuch sowie persönlich-schöpferische Pläne in Übereinstimmung gebracht werden und nach Möglichkeit jedes Wettbewerbskollektiv eine Kostenstelle bildet. Die Arbeit nach solchen bewährten Methoden des sozialistischen Wettbewerbes wie die persönlich-schöpferischen Pläne zur Steigerung der Arbeitsproduktivität und die Notizen zum Plan, die Initiativschichten und die Bassow-Initiative wird durch die saldierte Wettbewerbsabrechnung wesentlich gefördert und bereichert.

- Es empfiehlt sich für jede Parteiorganisation, in den Arbeitskollektiven die Einsicht zu fördern, daß die Saldierung Ehrlichkeit gegen sich selbst und kameradschaftliche Offenheit gegenüber dem Nachbarn verlangt. Wer bei Fehlern anderer ein Auge zudrückt, um selbst nicht belastet zu werden, gräbt ihr das Wasser ab. Vor allem sind Voraussetzungen zu schaffen, daß in Zukunft Fehler von vornherein vermieden werden.

- Die saldierte Abrechnung belebt mit den unbestechlichen Fakten, die sie liefert, die politische Arbeit der APO und Parteigruppen, setzt sie aber auch voraus.

(NW)

## Information

### Diskussion: Mitgliederversammlung

Die Industriekreisleitung Schwarze Pumpe hat alle Genossinnen und Genossen aufgerufen, in den nächsten Monaten ihre Erfahrungen, persönlichen Schlußfolgerungen und Standpunkte zu dem Thema „Der Genosse und seine Mitgliederversammlung“ in der Betriebszeitung darzulegen. Für diese Diskussion wurden unter anderem folgende Fragen aufgeworfen.

• Verantwortung der gewählten Initiatoren in der Grundorganisation, APO und der Parteigruppe:

• Wie befaßt sich das Kollektiv mit den Beschlüssen der Partei, um daraus die Aufgaben der Mitgliederversammlung abzuleiten und Beschlüsse zu fassen? Inwieweit kennt die Parteileitung die politisch-ideologische Situation in ihrem Verantwortungsbereich, um daraus lebensnah und offensiv die Argumentation in der Mitgliederversammlung zu entwickeln? Wie legt sie regelmäßig über die politisch-ideologische Arbeit vor der Mitgliederversammlung Rechenschaft

ab? Wie bereitet die Leitung die Mitgliederversammlung vor?

Zur Verantwortung jedes Genossen: Wie bereitet sich jeder Genosse auf das Thema der Mitgliederversammlung vor? Welche persönliche Haltung hat jeder Genosse zur Kritik und Selbstkritik, um zu einer gesunden politischen Atmosphäre in der Versammlung beizutragen?

Zur Verantwortung übergeordneter Leitungen: Wie wirken die gewählten Mitglieder der Kreisleitung bei der Vorbereitung, Durchführung und Auswertung der Mitgliederversammlung mit?

(NW)